

Elo[®]

Pflegeanleitung



**Der Markenhund Elo[®]
kommt immer nur von uns
– Ihre EZFG e.V. Züchter**

Inhalt

Physiologie und tierärztliche Versorgung.....	3
Physiologische Daten des Hundes.....	3
Impfkalender	3
Impfungen und Jahres-Check	3
Hausapotheke für den Hund	4
Erziehung	4
Pflege der unterschiedlichen Altersstufen.....	5
Welpen	5
Junghund	5
Erwachsener Elo®	5
Ernährungszustand	5
Äußere Geschlechtsorgane	6
Rüde.....	6
Hündin	6
Die Pflege.....	7
Das Fell	7
Bürsten und Kämmen.....	7
Schneiden und Scheren	8
Baden.....	8
Ohren.....	9
Augen.....	10
Zähne	10
Krallen.....	10
Analdrüsen	10
Parasiten	10
Flöhe (Hundefloh, Katzenfloh, Igel floh)	10
Zecken	11
Würmer	11

Physiologie und tierärztliche Versorgung

Physiologische Daten des Hundes

- Körpertemperatur (rektal): 38,0 bis 39,0 °C
- Atemfrequenz (in Ruhe): 20 bis 40 mal pro Minute
- Pulsfrequenz (in Ruhe)
 - Welpen/Junghund: 90-120 mal pro Minute
 - Erwachsener Elo®: 80 – 100 mal pro Minute
- Sichtbare Schleimhäute: blassrosa / schwarz
- Milchgebiss: 28 Zähne
- Bleibendes Gebiss: 42 Zähne
- Zahnwechsel: ab dem 3. bis 6. Lebensmonat bitte Info an den Züchter
- Läufigkeit: ab dem 5. bis 15. Lebensmonat bitte Info an den Züchter
 - ca. 2 mal pro Jahr
 - ca. 21 Tage lang
- Trächtigkeitsdauer: 58 bis 65 Tage

Impfkalender

- Mit 8 Wochen: Staupe / Hepatitis / Parvovirose / Parainfluenza-2 / Leptospirose
- Mit 12 Wochen: Staupe / Hepatitis / Parvovirose / Parainfluenza-2 / Leptospirose
Diese Impfwiederholung ist sehr wichtig
- Mit 3 Monaten (NICHT mit 12 Wochen): Tollwut!
Wiederholung je nach Impfstoff !
- Jährlich: Staupe/ Hepatitis / Parvovirose / Parainfluenza-2 / Leptospirose
Wiederholung je nach Impfstoff auch alle 3 Jahre möglich
- Jährlich – alle 3 Jahre (nach der Grundimmunisierung) Tollwut
Wiederholung je nach Impfstoff alle 3 Jahre

Impfungen und Jahres-Check

Jeder Hund sollte einmal jährlich zur Impfung und zum „Jahres-Check“ beim Tierarzt vorgestellt werden. Die Impfungen dienen Ihnen und Ihrem Hund als Schutz vor gefährlichen, ansteckenden Krankheiten. Sie sollen möglichst pünktlich erfolgen und nie versäumt werden. Nur ein gesunder Hund kann erfolgreich und gefahrlos geimpft werden.

Ein verantwortungsbewusster Tierarzt wird deshalb vor der Impfung Ihrem Hund die Temperatur messen, ihn abhören, die Kopflymphknoten abtasten und die Bindehäute der Augen betrachten. Die Kontrolle der Ohren, der Analdrüsen, der Zähne auf Zahnstein und des Fells auf Flohbefall gehört bei einem guten Tierarzt dazu. Sprechen Sie Ihren Tierarzt, wenn nötig, auf die einzelnen Punkte an.

Jetzt haben Sie auch die Möglichkeit Ihrem Tierarzt Fragen zu stellen, z.B. wegen Flohvorsorge, Wurmbefall und Ernährung. Machen Sie sich notfalls ein Merkblatt, in der Aufregung vergisst man schnell mal etwas.

Monatlich 10 bis 20 Euro auf ein extra Hundekonto eingezahlt, vermeidet das tiefe Loch in der Haushaltskasse, wenn ein Tierarztbesuch nötig ist.

- Ein gut erzogener Hund macht beim Tierarzt kaum Schwierigkeiten.
- Sie können Ihrem Elo® beim Tierarzt ruhig zureden, aber bemitleiden Sie ihn nicht.
- Es sollte immer derjenige den Hund zum Tierarzt begleiten, der die Krankengeschichte des Hundes kennt und zu dem der Hund viel Vertrauen hat.
- Ab dem 12. Lebensmonat können Sie Ihren Elo® auf Hüftgelenkdysplasie (HD) röntgen lassen. Für zukünftige Zuchttiere ist dies Pflicht. Sie können sie aber auch freiwillig machen. Ihr Züchter und die EZFG e.V. werden sich über eine Benachrichtigung freuen.

Hausapotheke für den Hund

Für kleinere Verletzungen und für die Erkennung von Krankheiten sollten Sie folgende Dinge griffbereit haben (lassen Sie sich von Ihrem Tierarzt beraten):

- Wunddesinfektionsmittel
- Wundsalbe
- Digital-Fieberthermometer
- Ein alter Strumpf und Leukoplast (als Leckschutz bei Verletzungen der Pfote)
- Zeckenzange
- Pinzette

Bitte teilen Sie jede evtl. erblich bedingte Krankheit unbedingt dem Züchter Ihres Hundes und der EZFG e.V. mit. Nur mit der Hilfe aller Elo[®]-Besitzer und Elo[®]-Züchter können wir den Elo[®] so gesund erhalten, wie er ist.

Erziehung

Egal wie alt Ihr Elo[®] ist und egal, was Sie mit ihm oder er mit Ihnen macht, das oberste Gebot für den Umgang mit Ihrem Hund ist Konsequenz! Das heißt, Sie haben Ihren Kopf durchzusetzen, nicht der Hund seinen Willen. Offensichtliches Nachgeben ist der größte Fehler bei der Hundeeziehung, denn Hunde sind nicht dumm und für fast jeden gilt das Stichwort: „Gibst Du mir den kleinen Finger, nehme ich die ganze Hand“. Aber in bestimmten Situationen kann es vorteilhaft sein, indirekt nachzugeben.

Beispiel: Der Hund wird beim Bürsten unruhig und möchte gehen. Dem Hund nun nachzugeben bedeutete, dass Ihr Elo[®] nun jedes Mal, wenn er keine Lust mehr hat, geht. Sie bestimmen jedoch, wann das Bürsten beendet ist. Weisen Sie ihn, falls nötig, energisch zurecht. Bürsten Sie ihn noch zwei Minuten weiter, geben Sie ihm dann eine Belohnung und lassen Sie ihn mit einem bestimmten Wort laufen. Dies ist ein für den Hund nicht ersichtliches Nachgeben.

Eine besondere Belohnung am Ende der Tätigkeit führt bei Ihrem Elo[®] zu einer positiven Verknüpfung. Während der Hundepflege sind deutliche Kommandos wie „Sitz“, „Platz“, „Steh“, „Bleib“, „Hinlegen“ (auf die Seite) und „Lauf“ hilfreich, sofern der Hund sie beherrscht. Die Pflegestunde kann man deshalb auch gut als Übungsstunde für Gehorsamsübungen nutzen. Natürlich ist hierbei die Konsequenz wieder das oberste Gebot. Kombiniert mit Geduld, Durchsetzungsvermögen und viel Lob werden Sie bald einen Hund besitzen, der auch unangenehmere Handgriffe über sich ergehen lässt und wedelnd auf seine Belohnung wartet.

Natürlich begreift der eine Hund schneller als der Andere. Die oben genannten Befehle kann aber jeder Elo[®] lernen. Gibt es dabei Schwierigkeiten, sollten Sie den Fehler zuallererst bei sich selber suchen, bevor Sie Ihren Elo[®] ungerechtfertigt als dickköpfig abtun. Die meisten Elo[®] begreifen bei richtiger Behandlung sehr schnell, worum es geht – wobei Sie von keinem Elo[®] „Kadavergehorsam“ (= blinder Gehorsam) erwarten sollten.

Wichtig für die Duldsamkeit Ihres Elo[®] ist der Zeitpunkt, an dem Sie die Pflege durchführen. Bietet sich bei dem einen Hund die Zeit nach dem Spaziergang oder Fressen an, so ist ein Anderer zu dieser Zeit vielleicht genervt und müde und sollte besser den Spaziergang oder das Futter als Belohnung bekommen. Wichtig ist, dass die Pflegewerkzeuge nicht als Spielzeug verwendet werden dürfen (es sei denn, Ihr Elo[®] hat Angst davor!).

Ist Ihr Elo[®] zappelig, sollten Sie sich z. B. beim Ohrenputzen von einer weiteren Person, die Ihren Hund kennt und keine Angst vor ihm hat, helfen lassen.

Bei Abwehrreaktionen des Hundes müssen Sie situationsbedingt reagieren.

Ist er empfindlich und winselt oder jault schon bei dem kleinsten Ziepen, seien Sie hart und sagen Ihrem Sensibelchen: „Da müssen wir jetzt durch!“. Bemitleiden Sie bitte auf keinen Fall Ihren Elo® während der Pflegemaßnahmen. Damit bestätigen Sie ja nur, dass Sie ihm Fürchterliches antun und erziehen ihn zu einem hervorragenden Schauspieler.

Ruhiges aber bestimmtes Zureden mit der inneren Einstellung, dass sie beide das jetzt durchstehen müssen, ist die beste Reaktion, während Sie unbeirrt weitermachen. Wirkt Ihr Hund jedoch wirklich verängstigt, beruhigen Sie ihn, wechseln zu einer anderen Pflegemaßnahme und belohnen ihn anschließend.

Aggressive Abwehrreaktionen müssen sofort mit voller Bestimmtheit unterbunden werden. Wenn Ihr Hund sie anknurrt, müssen Sie ihm mit einem strafenden Ton und sehr bestimmt klarmachen, dass Sie so etwas nicht dulden. Schnappt Ihr Elo® sogar ernsthaft nach Ihnen, sollten Sie sich spätestens jetzt Gedanken darüber machen, dass mit Ihrer Hundeerziehung und –haltung etwas nicht stimmt, d.h. Ihr Elo® Sie entweder nicht als ranghöher ansieht oder extrem Angst vor Ihnen hat. In diesem Fall sollten Sie sich unbedingt an einen Hundexperten (Züchter oder Hundeausbilder) wenden.

Viele Elo® nehmen jedoch beim Bürsten den menschlichen Arm ganz vorsichtig ins Maul, um ihn am Weitermachen zu hindern. In diesem Moment dürfen Sie Ihren Arm auf keinen Fall ruckartig wegziehen, da Sie sich dabei an den Zähnen verletzen könnten. Machen Sie ihrem Liebling mit einem bestimmten „Nein“ klar, dass Sie dies nicht dulden und fahren Sie unbeirrt mit der Pflege fort.

Pflege der unterschiedlichen Altersstufen

Welpen

Die Pflege des Welpen erfordert Geduld und Ruhe. Sie sollte auf 1 bis 2x pro Tag für ca. 5-10 Minuten lang beschränkt bleiben. In erster Linie muss geübt werden, dass der Welpen sich an jeder Stelle seines Körpers berühren lässt. Mit einer weichen Bürste wird das Hundebaby streichelnd an das Bürsten gewöhnt. Der Welpen sollte im 1. Lebensjahr **nicht** shampooiert werden, wenn es nicht unbedingt nötig ist. Gegen ein Bad draußen im See ist bei entsprechendem Wetter nichts einzuwenden.

Junghund

Zwischen 4-12 Monaten sollte Ihr Elo®, je nach individueller Entwicklung und Reife, die Kommandos „Sitz“, „Platz“, „Bleib“ etc. nach und nach lernen. Die Pflegezeit sollte sich langsam auf ca. 20 Minuten am Stück steigern, einmal pro Woche reicht für gewöhnlich. Ihr Elo® lernt auch, sich die Ohren putzen und sich ins Maul schauen zu lassen. Dem rauhaarigen Elo® müssen nun meist auch die Haare im Gesicht geschnitten werden.

Erwachsener Elo®

Beim Elo® ab ca. 12 Monaten kommen zu den oben genannten Kommandos noch „Zurück“ und „Steh“ dazu und Ihr Elo® sollte nun generell in der Lage sein, bei Körperpflegemaßnahmen o.ä. für längere Zeit still zu halten.

Ernährungszustand

Sie sollten regelmäßig die Figur Ihres Elo® überprüfen. Da der Elo® dichtes Fell hat, kann man seinen Ernährungszustand schlecht mit dem bloßen Auge, sondern besser mit den Fingern feststellen. Am leichtesten geht dies, indem man mit den Fingerspitzen auf halber Höhe des Brustkorbes mit mäßigem Druck über die Rippen fährt. Mit ein bisschen Übung kann man dabei die Dicke des Unterhautfettes schätzen. Die Rippen sollten gut fühlbar sein, jedoch nicht vorstehen. Ein erfahrener Hundehalter oder Ihr Tierarzt kann Ihnen das Optimum zeigen.

- Es gibt gute und schlechte Futterverwerter. Bei den Guten empfiehlt es sich, die Futtermenge zu reduzieren und mit Äpfeln, Möhren und Wasser zu verlängern. Bei schlechten Futterverwertern mit wenig Appetit müssen die Futter- bzw. Fettmenge entsprechend angepasst werden.
- Übergewicht kann bei Ihrem Hund zu Kreislaufproblemen, Herzerkrankungen und Gelenkerkrankungen, wie z. B. Hüftgelenkdysplasie (HD) führen.
- Ein Welpen sollte nicht pummelig sein!
- Im Wachstum ist jedes Gramm zu viel eine erhöhte Belastung für die Gelenke. Ein ausgewogenes Futter ist ohne zusätzliche Gabe von Mineral- bzw. Vitaminpräparaten ideal. Die übermäßige Gabe von Mineralstoffen fördert die Entstehung von Ellbogendysplasie (ED).
- Um die lebensbedrohliche Magendrehung beim Hund zu vermeiden, sollte der erwachsene Hund nie vor einem Spaziergang oder stressbedingten Situationen (Tierarztbesuch) seine Hauptportion bekommen. Optimal ist, den erwachsenen Hund morgens oder abends eine halbe Stunde nach dem Spaziergang zu füttern.

Äußere Geschlechtsorgane

Rüde

Die meisten Rüden haben einen sog. chronischen Präputialkatarrh (Vorhautentzündung). Dieser ist nicht weiter schlimm, der Rüde putzt sich regelmäßig und selbst nach Antibiotika-Behandlung würde die Entzündung nach kurzer Zeit wieder auftreten. Um dem Rüden die Reinigung zu erleichtern, sollten Sie die langen Haare um die Vorhautöffnung vorsichtig kürzen. Wird die Entzündung jedoch so schlimm, dass sie z. B. auf dem Schlafplatz Ihres Elo® Eitertropfen finden bzw. der Unterbauch eiterverklebt oder durch intensives Putzen wund ist, wird ein Tierarztbesuch notwendig. Zur Vorbeugung kann man eine Vorhautspülung verwenden.

Bei einem Rüden, der zum Decken eingesetzt wird, sollte 24 Stunden vor der Verpaarung eine Vorhautspülung stattgefunden haben, sodass eine Bakterienübertragung auf die Hündin vermieden wird (sprechen Sie bitte mit dem jeweiligen Züchter dessen Wünsche ab).

Hündin

Bei der Hündin ist regelmäßig auf Ausfluss und Anzeichen für eine Läufigkeit zu achten. Die Läufigkeit erkennt man am Anschwellen der Vulva (Schamlippen). Es beginnt nun auch der typische blutige Ausfluss (evtl. durch Abtupfen der Vulva mit einem weißen Papiertaschentuch deutlicher zu erkennen).

Manche Hündinnen lecken sich so sauber, dass es für den Laien schwer ist, die Läufigkeit direkt zu erkennen. Die Hündin ist aber schon ein paar Tage vor der Läufigkeit für Rüden attraktiv und mit der Taschentuchmethode ist die Hitze gut festzustellen. Die Läufigkeit dauert ca. 3 Wochen.

Achtung: Wenn der Ausfluss transparent wird, ist die Hündin in der Standhitze und bietet sich den Rüden an.

- Auch die besterzogenste Hündin kann einem smarten Rüden nicht widerstehen, wenn sie läufig ist.
- Manche Hündinnen lassen sich schon vom ersten Tag der Hitze an decken (normal ist der 8.-14. Tag, einige allerdings erst am 18.Tag)
- Schon bei der ersten Läufigkeit kann Ihre Hündin erfolgreich gedeckt werden, was nicht erwünscht ist.

Eitriger Ausfluss aus der Scheide vor der 1. Läufigkeit ist auf eine Vaginitis (Scheidenentzündung) aufgrund von hormonellem Ungleichgewicht zurückzuführen. In diesem

Fall sollte ein Tierarzt zu Rate gezogen werden. **Nach der 1. Hitze bedeutet jeder eitrige Ausfluss, den man an verklebten Haaren am unteren Vulvawinkel, Geruch und Eitertropfen erkennen kann, höchste Alarmstufe!** Es kann sich hierbei um eine Gebärmutterentzündung handeln. Bitte suchen Sie sofort den Tierarzt auf.

Achten Sie 4-9 Wochen nach der Läufigkeit bei Ihrer Hündin auf das Gesäuge, da es zu einer möglichen Scheinträchtigkeit kommen kann. Wenn Ihre Elo® Hündin in diesem Zeitraum Verhaltensänderungen zeigt (z.B. Trägheit, keine Lust zum Spaziergehen, Bemuttern von Gegenständen, extremes Schmusebedürfnis) prüfen Sie ihr Gesäuge auf Milch, indem Sie die Zitzen austreichen. Die beste Therapie in diesem Fall ist die Reduzierung des Futters, konkrete Ablenkung durch Beschäftigung und körperliche Betätigung.
Im Zweifelsfall konsultieren Sie bitte Ihren Tierarzt.

Versehentliche Verpaarungen von Elo®-Hunden müssen der EZFG e.V. mitgeteilt werden.

Die Pflege

Der Elo® ist lang behaart und trotzdem pflegeleicht. Beherzigen sie nachfolgende Pflegehinweise und Ihr Elo® wird alle Blicke auf sich ziehen, denn ein gut gepflegter Hund ist immer eine Schönheit.

Das Fell

Bürsten und Kämmen

Fellpflege ist Gesundheitspflege. Tote, auf der Haut verfilzte Haare, lassen keine Luft an die Haut und können zu Parasiten-, Pilz- oder Bakterienbefall führen. Die Folge sind Juckreiz, unangenehmer Geruch und Entzündungen. Normalerweise reicht es aus, den Elo® einmal wöchentlich gut durchzukämmen und zu bürsten. Ein regelmäßig gepflegter Hund verursacht die geringste Arbeit.

Tipp: Kämmen Sie Ihren Hund am besten vor dem Spaziergang, da sich nasses Fell schlecht kämmen lässt.

Kletten und Grannen hängen sich gern ins Fell. Entfernen Sie diese sofort, denn wenn Sie diese „Filzstellen“ länger im Fell belassen, haben sie nachher doppelte Arbeit. Zudem können sich Grannen schmerzhaft in die Haut bohren und müssen unter Umständen operativ entfernt werden.

Im Winter trägt der Elo® zwei Pullover übereinander, nämlich das längere und festere Deckhaar und darunter die weiche und kürzere Unterwolle. So ist der Hund gut vor Kälte und Nässe geschützt. Helfen Sie im Frühjahr ihrem Elo® die Unterwolle loszuwerden, indem Sie ihn möglichst täglich durchbürsten und kämmen. Hierfür eignen sich

- Bürsten mit abgerundeten Drahtborsten
- grobzinkige Kämmen mit stumpfen Zinken
- doppelreihige Striegel.

Indem Sie das Fell scheiteln können Sie sicher sein, dass die Haarpracht bis zur Haut durchgekämmt wird, ohne sie dabei zu verletzen.

Kämmen Sie Ihren Hund bitte besonders vorsichtig und sorgfältig

- hinter den Ohren
- dort, wo das Halsband oder Geschirr anliegt
- an den Achseln der Vorderläufe
- am Rutenansatz
- am Bauch
- an den Hinterbeinen (sog. „Hosen“) - auch innen
(bitte die Geschlechtsteile mit der freien Hand schützen)

Zum Ausbürsten von Dreck haben sich Bürsten aus Holz mit Naturborsten oder zweiseitige Bürsten mit abgerundeten Drahtborsten und Kunststoffborsten bewährt. Verfilzungen können meistens mit einem

grobzinkigen Kamm behoben werden. Gelingt dies nicht, verwenden Sie einen speziellen Entfilzungskamm (Fachhandel) oder schneiden Sie den „Knubbel“ vorsichtig weg. Normalerweise lieben Hunde das Bürsten. Schreckt Ihr Hund jedoch davor zurück, liegt dies möglicherweise an ungeeignetem Pflegewerkzeug oder Ungeduld Ihrerseits.

Die Fellpflege unterstützt das Vertrauensverhältnis zwischen Mensch und Hund. Außerdem erkennen Sie möglicherweise schneller Krankheiten Ihres Vierbeiners. Durch das Bürsten wird die Haut Ihres Hundes besser durchblutet, sodass er von einem glänzenden Fell profitiert. Auch durch die Fütterung können Sie die Fellstruktur positiv beeinflussen.

Bei einer ausgewogenen Ernährung bedarf es keinerlei Zusatzpräparate!

Schneiden und Scheren

Hat Ihr Elo® unter den Pfoten zwischen den Ballen langes Fell, sollten Sie dieses kürzen oder herausschneiden. Damit verhindert man im Winter extreme Eisklumpenbildung zwischen den Ballen und unsicheres Gehen bzw. ein Ausrutschen des Hundes auf glattem Boden (Fliesen, Parkett, Holztreppe).

Für die Hundepflege eignet sich eine gebogene, vorne abgerundete Schere (im Hunde- oder Ärztebedarf erhältlich). Mit dieser Schere können Sie verfilzte Haare (besonders hinter den Ohren) gut entfernen. Klemmen Sie den Filz zwischen 2 Finger, die direkt auf der Haut aufliegen. Damit vermeiden Sie Hautverletzungen beim Schneiden.

Im Frühjahr sollte dem Elo® die Unterwolle gründlich ausgebürstet werden. Der Hund sollte nicht geschoren werden, da sonst der natürliche Schutz des Haarkleides verloren geht. Gegen die Hitze im Sommer hilft es jedoch den Bauch von den Rippen bis zu den Hinterläufen zu scheren (man sieht es nicht, aber es ist kühler).

Beim rauhaarigen Elo® sind die Haare vor den Augen regelmäßig so zu schneiden, dass der Hund freie Sicht hat und die gekürzten Haare die Augen nicht berühren. Hierbei ist besonders auf die Haare zu achten, die von der Umgebung des inneren Augenwinkels auf die Augen zuwachsen. Dafür sollte ein Helfer den Hundekopf so fixieren, dass man die Haare gefahrlos für die Augen des Hundes schneiden kann. Am besten wird der sitzende oder auf der Seite liegende Elo® an Kopf und Nacken gehalten und ihm dann vorsichtig die Haare gekürzt. Die Nutzung einer Effilierschere verleiht dem Schnitt ein natürliches Erscheinungsbild. Diese Maßnahme erfordert Geduld, Geschick und Übung, darf aber auf keinen Fall aufgegeben werden. Ihr Züchter, Tierarzt oder Hundefriseur hilft Ihnen sicherlich gern weiter.

An den Pfoten sind die meisten Hunde kitzelig. Deshalb sollten Sie beim Haareschneiden an den Pfoten möglichst nur die Hundebeine anfassen und die Haare vorsichtig mit der Schere entfernen. Dabei liegt Ihr Elo® am besten auf der Seite oder er steht. Legt man an den Vordergliedmaßen den Daumen in die Ellenbogenbeuge und umschließt das Gelenk mit den Fingern, kann man mit etwas Druck das Bein gestreckt halten und so bequem die Haare unter den Pfoten abschneiden. An den Hintergliedmaßen funktioniert dies ähnlich.

Verfilzungen entfernt man am besten indem man den Filzknoten hochzieht, die Hautfalte mit 2 Fingern schützt und das Fell dann über den Fingern abschneidet. Können Sie Verfilzung und Haut nicht mehr voneinander unterscheiden, schneiden Sie den Knoten in der Hälfte quer durch, zupfen ihn auseinander und bürsten die toten Haare heraus. Diese starken Verfilzungen passieren nur dann, wenn der Elo® längere Zeit nicht richtig gepflegt worden ist.

Baden

Tipp: Legen Sie sich bei Regenwetter ein großes Handtuch an der Haustür bereit, dann können Sie Ihren Elo® nach dem Spaziergang trockenreiben, bevor er Schmutz ins Haus bringt.

Duschen Sie ihm bei stärkerer Verschmutzung Bauch und Beine mit lauwarmem Wasser ab. Dies reicht in der Regel vollkommen aus. Generell sollte auf die Nutzung von Shampoo verzichtet werden.

- Shampoo zerstört den „Selbstreinigungseffekt“ des Hundes.
- mit Shampoo stinkt der Hund 3 Tage, wenn er sich in „xxx“ gewälzt hat
- ohne Shampoo stinkt der Hund 4 Tage, wenn er sich in „xxx“ gewälzt hat

Gegen unangenehme Gerüche hilft es, den Hund mit Tomatensaft abzureiben und anschließend mit lauwarmem Wasser abzuspuhlen.

Die meisten Hunde werden nicht gerne gewaschen, daher müssen Sie Ihren Hund sehr ruhig aber bestimmt an die Wanne oder die Dusche heranführen. Achten Sie darauf, dass der Boden stets rutschfest ist.

Niemals dürfen Sie Ihren Hund in eine Badewanne hineinspringen lassen. Dies kann zu bösen Verletzungen führen. Heben oder führen Sie Ihren Elo® in die Wanne bzw. Dusche und geben ihm das Kommando „Bleib“, sodass er nicht unerwartet herausspringt.

Stellen Sie Ihren Duschkopf auf den sanftesten Strahl ein und machen Sie Ihren Elo® mit handwarmem Wasser und viel gutem Zureden und Lob nass. Achten Sie darauf, dass auf keinen Fall Wasser in die Ohren kommt. Am besten reiben sie den Kopf später nur mit einem feuchten Handtuch ab und lassen ihn beim Baden trocken.

Nach dem Abspülen mit lauwarmem Wasser können Sie die Beine und die Rute Ihres Elo® ausdrücken. Dann legen Sie ein Handtuch über den Hund, nehmen ihn aus der Wanne und rubbeln ihn trocken. Vorsicht, wenn Sie ihn nicht schnell genug trockenrubbeln, müssen Sie das Badezimmer putzen, da nasse Hunde sich schütteln.

Gebürstet werden sollte ein Hund erst dann, wenn er vollständig trocken ist.

Tipp: Lassen Sie Ihren Elo® sich in der Duschkabine ausschütteln, dann haben Sie weniger Schmutz und Nässe im Haus. Kitzeln sie Ihren Elo® in den Ohren und er wird sich reflexartig schütteln.

Ohren

Hunde in einem Rudel reinigen sich gegenseitig Ohren und Augen mit der Zunge. Bei unseren meist allein lebenden Hunden müssen wir dafür sorgen, dass Augen und Ohren gereinigt werden. Das heißt, Sie sollten regelmäßig, z. B. beim Kämmen, die Ohren Ihres Elo® auf Verunreinigungen, Fremdkörper und extremen Haarwuchs kontrollieren. Die Ohren Ihres Elo® können Sie am besten kontrollieren, wenn Ihr Hund sitzt oder liegt. Dann ziehen Sie bei geeignetem Licht die Ohrmuschel nach oben und haben somit gute Sicht in den ersten Abschnitt des äußeren Gehörgangs. Ist Ihr Elo® dabei widerspenstig, weil er z. B. aufgrund einer Ohrentzündung Schmerzen hat, sollten Sie sich dabei von einer zweiten Person helfen lassen. Bei Verschmutzung können Sie mit einem feuchten Tuch die innere Ohrmuschel und den äußeren Gehörgang säubern. Wattestäbchen dürfen auf keinen Fall verwendet werden. Wachsen im Gehörgang Haare, können diese gerupft werden. Lassen Sie sich diese Handgriffe von Ihrem Züchter, einem Hundefriseur oder Tierarzt zeigen.

Schüttelt Ihr Elo® häufig den Kopf, kratzt er sich an den Ohren oder hält den Kopf schief, sollten Sie Ihren Tierarzt aufsuchen.

- Ungepflegte, schmutzige Ohren können zu bösen Ohrentzündungen führen.
- Im Sommer Gefahr durch eingedrungene Getreidegrannen!!!

- Elo® mit Schlappohren brauchen eine besonders sorgfältige Ohrenpflege.

Tipp: Wird Ihr Elo® bereits seit längerem mit Ohrentropfen behandelt und es tritt keine Besserung ein, lassen Sie einen Abstrich vornehmen, damit im Labor geprüft werden kann, gegen welche Stoffe die Entzündung im Ohr bereits immun geworden ist und welche Stoffe wirkungslos sind. Auch Weizen im Futter kann eine Ohrenentzündung begünstigen.

Augen

Beim gesunden Elo® können leichte Verschmutzungen mit einem feuchten Tuch beseitigt werden.

Kamillentee hat entgegen allgemeiner Meinung am Auge nichts zu suchen, er reizt nur!

Finden Sie bei Ihrem Vierbeiner Eiter oder vermehrten Tränenfluss am Auge, suchen Sie bitte Ihren Tierarzt auf. Beim rauhaarigen Elo® müssen die Augen von davorhängenden oder reizenden Haaren befreit werden.

Zähne

Achten Sie während des Zahnwechsels (3.-6. Monat) auf die korrekte Zahnstellung. Beim erwachsenen Hund ist außerdem auf die Bildung von Zahnstein (gelber bis brauner Belag auf den Zähnen) zu achten.

- Vermeiden Sie zuckerhaltige Leckerchen
- Zahnstein führt häufig zu Zahnfleischentzündungen und Zahnverlust
- Starker, unangenehmer Mundgeruch des Hundes kann auf Zahnstein hinweisen

Bei älteren Hunden ist möglicherweise eine Zahnsteinentfernung mit Ultraschall unter Narkose notwendig.

Krallen

Einem Elo® mit genügend Auslauf müssen die Krallen meist nicht geschnitten werden. Läuft Ihr Vierbeiner jedoch nur auf weichem Boden (Wald, Wiese), lassen Sie die Krallen beim jährlichen Impfen vom Tierarzt kontrollieren und evtl. kürzen. Danach können Sie, wenn nötig, selber nach Unterweisung vom Tierarzt und mit einer geeigneten Krallenzange die Krallen schneiden. Sollte es dabei einmal zu einer Blutung der Kralle kommen, bohren Sie diese in die weiche Seite eines Kernseifenstücks und halten Sie den Hund einige Zeit ruhig. Die Seife desinfiziert und verstopft den Kanal.

Analdrüsen

Hunde haben rechts und links etwas unterhalb des Afters zwei Analbeutel mit Duftdrüsen. Ihr Sekret wird beim Kotabsatz mit abgegeben.

Gelegentlich kommt es vor, dass der Ausgang des Analbeutels verstopft. Symptome hierfür sind ein strenger Geruch in der Analgegend, häufiges Lecken des Hundes am After und das sog. „Schlittenfahren“, wobei der Hund in sitzender Stellung über den Boden rutscht.

Lassen Sie die Analdrüsen von Ihrem Tierarzt kontrollieren. Dieser wird Sie gegebenenfalls ausdrücken und evtl. spülen.

Parasiten

Flöhe (Hundefloh, Katzenfloh, Igel floh)

Flöhe sind ca. 2-3 mm große, seitlich abgeflachte schnell krabbelnde und springende Blutsauger. Schwarze, oft längliche Krümel im Fell, die sich auf einem feuchten, weißen

Taschentuch auflösen und dieses rotbräunlich färben, sind Flohkot und weisen auf einen Flohbefall hin.

- Flohbefall hat nichts mit häuslicher Hygiene zu tun. Jeder artgerecht gehaltene Hund kann sich unter Umständen mal einen Floh einfangen
- Ein Floh auf einem Hund bedeutet bei längerem Befall viele Flöhe in der Wohnung. In diesem Fall sollten Sie unbedingt auch Ihre Wohnung mit geeigneten Mitteln von den Flöhen befreien.
- Selten verirren Flöhe sich auf Menschen. Flohstiche sind wie 2-4 kleine Mückenstiche nebeneinander, die stark jucken. Flohstiche sind unangenehm, aber nicht gefährlich!
- Zerbeißt Ihr Hund einen Floh, kann er sich mit dem für den Menschen relativ ungefährlichen Gurkenkernbandwurm (*Dipylidium caninum*) infizieren. Dies bedeutet, dass nach einem massiven Flohbefall eine Bandwurmkur durchgeführt werden sollte.

Zecken

Der gemeine Holzbock oder Zecke (*Ixodes ricinus*) hat im Frühjahr, Frühsommer und dann wieder im September Hochsaison. Die Zecke lauert auf niedrigen Bäumen, Büschen und Gräsern. Die seltene braune Hundezecke (*Rhipicephalus sanguineus*) befällt jedoch das ganze Jahr über den Hund, da sie in der beheizten Wohnung überlebt.

Zecken können Mittelmeerkrankheiten wie Borreliose, Babesiose und Anaplasmosen übertragen. Das Erkennen dieser Krankheiten ist oft schwierig, da die Symptome sehr unterschiedlich sein können. Zeigt Ihr Elo[®] Symptome denen bei einem Checkup beim Tierarzt keine eindeutigen Ursachen zugeordnet werden können, sprechen Sie Ihren Tierarzt bitte auf die Mittelmeerkrankheiten an. Frühzeitig erkannt, lassen sich diese Krankheiten gut behandeln.

Symptome der Borreliose treten häufig erst Wochen nach der Infektion auf, meist in Form von unspezifischer Lahmheit (Gelenkentzündungen). Sie kann mit entsprechenden Antibiotika behandelt werden. Die beim Menschen gefürchtete virusbedingte Hirnhautentzündung (FSME) ist beim Hund noch nicht aufgetreten. Zeckenhalsbänder enthalten stark giftige Stoffe, denen Mensch und Hund dann ständig ausgesetzt sind. Am besten suchen Sie Ihren Elo[®] nach jedem Spaziergang nach Zecken ab, entfernen diese sofort und desinfizieren die Einbissstelle.

Nur gegen wenige Bakterienstämme der Borreliose kann man den Hund impfen lassen.

Würmer

Der Hund kann von verschiedenen Arten von Würmern befallen werden. Die häufigsten sind die Spul- und Hakenwürmer.

Die Parasiten durchlaufen im Wirtstier verschiedene Stadien in verschiedenen Organen und der Muskulatur, bevor sie in den Darm zurückkehren. Deshalb ist es unmöglich den Hund prophylaktisch zu entwurmen. Sicherheit erreicht man durch regelmäßige Kotuntersuchungen.

Es sollte nur bei tatsächlichem Befall entwurmt werden.

Die Bandwurmglieder sehen getrocknet aus wie Reiskörner und sind am After des Hundes, auf seinem Schlafplatz oder im Kot zu finden.

**Wenn Sie Fragen zur Gesundheit Ihres Elo[®] haben,
sprechen Sie bitte zuerst mit Ihrem Züchter.**

**Auch die Zuchtleitung der EZFG e.V. steht Ihnen
bei Fragen stets zur Verfügung.**